

# Erfolgreicher Start

forum : : wallis IV

**Wallis. – (wb) Das Walliser Festival für Neue Musik und aktuelle Kultur forum : : wallis ist erfolgreich gestartet: Vor vollen Rängen und mit viel Prominenz aus Kultur, Bildung und Politik ging das erste von vier Festivalwochenenden im Theatre Interface in Sitten über die Bühne.**

Neben den verspielten Video- und Klangtüfteleien von Richard Jean, den Fotoarbeiten eines Alain de Kalbermatten und der erfrischenden Tanzperformance von Cosima Grand und Pia Campos waren die Konzerte von Spenza's Overdub Orchestra und der Musikhochschule Lausanne/Sitten mit zeitgenössischen Walliser und internationalen Komponisten die Überraschung: mit einem leichten Schuss Ironie André Seilers druckvoller Elektrofunk auf «historischen» Instrumenten: eine Hammond B3 in Kombination mit Leslie-Rotations-Lautsprechern, ein Juno-60 oder Korg MS-10 sind nach wie vor von einer sinnlichen Klangkomplexität sondergleichen und noch heute unerreichbar. Virtuoses war von Barkauskas, Martinon und Lutoslawski in der Interpretation von Marion Devaud und Ivana Vukosavljev zu hören. Ruhige und beschauliche Momente verschafften die Werke von Cage (Julien Tudisco), Delacoste (Stéphane Chapuis' Akkordeonquartett) und Zurbriggens nachdenklich ausklingendes...sonance... (Muriel Zeiter, Klavier). Filigran Mayer-Spohns Messe in A, heftige Wechsel zwischen Hardrock und Klassik bei Hagens p.h.werte. Bemerkenswert: Die Werke der Walliser Komponisten haben Substanz und bestehen ohne Weiteres neben denjenigen ihrer weltberühmten Kollegen.

## Am Wochenende im La Poste in Visp

Das zweite Festivalwochenende im La Poste in Visp steht ganz im Zeichen des neuen



Links von oben nach unten: Andreas Zurbriggen (Komponist), Cosima Grand und Pia Campos (T-R-A-N-S), Richard Jean (Interfaces cachés) und Spenza's Overdub Orchestra. Rechts von oben nach unten: Ds Personal, Amar Quartett, Compagnie Interface (Sabbat) und UMS'n JIP (TWO).  
Foto zvg

Walliser Musiktheaters: Am Freitag, 22., und Samstag, 23., jeweils um 19.30 Uhr Sabbath der Compagnie Interface, und ebenfalls an beiden Abenden jeweils um 22.00 Uhr die Elektropop Oper TWO von UMS'n JIP. Sabbath kann man am ehesten mit einer Mischung zwischen Tanztheater und Musical vergleichen: leidenschaftlicher Tanz, Musik mit einem Pathos zwischen Pink Floyd und Vangelis – ein Werk, das die dunklen Seiten der Macht auslotet und unter die Haut geht. Zu sehen ist die Uraufführung der deutschen Fassung (Übersetzung von Pierre Imhasly) mit Géraldine Lonfat und Stéphanie Boll (Tanz & Choreografie) und Javier Hagen (Tenor/ Countertenor). TWO ist eine nachdenkliche Kammeroper über eine leere Paarbeziehung: absurde Texte aus «20 Minuten» werden mit Zwölftonreihen kombiniert, und serielle musikalische

Strukturen tummeln sich fröhlich baumelnd über pumpende Elektrobeats, das Stück immer zwischen Lachen und Weinen schweben lassend. Am Freitagabend ist eines der besten Streichquartette der Gegenwart, das Amar Quartett aus Zürich, zu Gast: Am 22. Januar um 21.00 Uhr tritt es mit Mendelssohns letztem Werk auf, dem berühmten Quartett in f-Moll op. 80. Flankiert wird dieses Werk von den neuesten Streichquartetten der beiden international renommierten Walliser Komponisten Christophe Fellay aus Martinach und Javier Hagen aus Brig/Leuk. Am Samstag, dem 23. Januar, um 21.00 Uhr gibts «Müsig mit Händ und Fiäss»: Ds Personal spielt unplugged. Die Walliser Anarcho-Powerband um Ephraim Salzmann ist stets mit spitzen Ohren und offenen Augen unterwegs und verwandelt mit ihren Songs jedes Fest im Nu zur Fiesta.